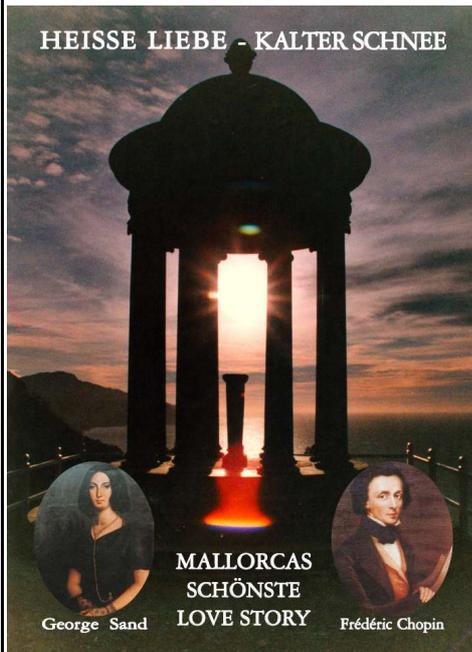


Frédéric Chopin
George Sand
DIA MUSICANA® KONZERT-THEATER
HEISSE LIEBE -
KALTER SCHNEE

Crossover: Musikalisches Theater

Gastspiele: Ganzjährig



Mitwirkende:



Georg A. Weth
(Text/Regie)

Annette Greve
führt als George Sand
durch den Abend

Pianist
Jakub Lojek
(tritt in der Maske von
Chopin auf)



Raumanforderung:
Saal muss vollständig
verdunkelbar sein, da
Projektionen auf einer
3x4 m großen
Leinwand
den visuellen
Hintergrund bilden.
Die Raumhöhe sollte
ca. 4m aufweisen.
Eine Bühne in der
Größe 4x6m sollte
vorhanden sein.

**Ein gestimmter Flügel
wird am
Veranstaltungsort
vorausgesetzt.**

DIA MUSICANA®

Zum Inhalt:

Frédéric Chopin und George Sand waren in den Wochen nach ihrer Ankunft auf Mallorca im November 1838 glücklich wie selten zuvor. Im romantisch verwunschenen Kartäuserkloster von Valldemossa mieteten sich der Komponist und die Schriftstellerin ein. Die Landschaft von Valldemossa beschrieb sie voller Begeisterung. Sie schwärmte von „grünen Schluchten, reichem Wuchs und unwiederholbarer Schönheit.“

Chopin komponierte auf Mallorca u.a. sein berühmtes „Regentropfen-Prélude“. Aber verwirklichte sich ihr Traum vom Paradies der Liebe?

Das bewährte Team Annette Greve und Georg A. Weth, die ebenfalls eine besondere Beziehung zu dem ursprünglichen Mallorca haben, bieten Ihrem Publikum wieder etwas Besonderes.

Jakub Lojek

Frédéric Chopin wurde in ihm wieder zum Leben erweckt. Es gibt kaum einen Pianisten, der im 21. Jahrhundert die Phantasie des jungen Frédéric so vollendet zu interpretieren vermag.

Der in Polen geborene Jakob (1982) bekam das „Klavier spielen“ fast in die Wiege gelegt. So war es selbstverständlich, dass der Siebenjährige die Musikgrundschule von Prof. Malgorzala Gambrych und danach das Musikgymnasium in Warschau absolvierte. Er studierte an der Musikhochschule in Freiburg und debütierte bei dem Orchester Philharmonique du Luxembourg.

19.3.2009 Badische Zeitung, Ilona Hüge: „... *Chopin komponiert u.a. das bekannte <Regentropfenprelude>. Seine Musik, auf Mallorca vollendet oder entstanden, ist denn auch das Kernstück der DIA MUSICANA. Mit Jakob Lojek wurde es zu einem grandiosen Erlebnis. Chopins Genie, in ein einziges Stück, alle Facetten von hochdramatisch verworren bis sanft perlend zu packen, wurde dank Lojek mehr als deutlich. Er interpretierte mit leichter und flinker Hand Mazurka, Preludes und eine Fantasie, spielte den berühmten Trauermarsch und zum Abschluss eine glänzende <Grand Polonaise Brillante> (Opus 22).“*

16.3.2009 Dankeskarte Dr. Hans Erich Schött: „... *Sie haben mir die Illusion geschenkt, Chopin tatsächlich begegnet zu sein. Ich werde dieses Erlebnis nie vergessen.*“

Die Bücher zum Programm:

„Mallorca, wie ein leuchtender Spiegel“, Eulen Verlag, Freiburg, Georg A. Weth und „Märchentraum der Balearen“, Edition Erpf, Bern, Georg A. Weth (ausgezeichnet mit dem „Premio de Ballear“)

